

M. XI. 1915

278

(Die Strickstube der Rohö.) Die Reichsorganisation der Hausfrauen schreibt uns: Die Reichsorganisation der Hausfrauen (Rohö) hat — wie im Vorjahre — so auch heuer ein größeres Quantum Strickwolle angekauft und läßt daraus von armen, namentlich alten Frauen, die nichts anderes arbeiten können, die am dringendsten von unseren braven Soldaten benötigten Kälteschutzmittel stricken. Es sind dies Pulswärmer, Socken, Schneehauben, Badenschuhen und Answärmer, die dann in der Strickstube der Rohö im Hause Lud. Leutter, 6. Bezirk, Mariahilferstraße 28, zum Verkauf gelangen. Eben dort sind auch die vom dortigen Winter bekannten doppelseitigen Waffenschlids (Kapuze mit Schälteilen) zum Preise von 3 Kronen zu haben. Wir bitten alle, die zu Weihnachten ihren Lieben im Feld etwas schicken wollen, sich beim Einkauf warmer Sachen unserer Strickstube zu erinnern, eingedenk der Tatsache, daß durch den Einkauf eine arme Frau wieder Stricklohn und damit auch etwas Warmes in Gestalt einer warmen Suppe in den Magen oder einer kleinen Quantität Holz oder Kohle für ihr bescheidenes Stübchen bekommt. Spenden für Stricklöhne werden von der Strickstube ebenso dringend wie herzlich erbeten und im Blatt ausgewiesen.